

9. Dasselbe erneuert unter dem 20. Dezember die Genehmigung, daß nach erfolgtem Urteilspruche des Obergerichtes der Unterzeichnete das Amt als Stadtverordneter ausübe.
10. Dasselbe genehmigt unter dem 14. Februar 1899 den Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten, wonach das Besoldungsdienstalter des Oberlehrers Dr. Meyer zur Capellen vom 1. April 1896 an gerechnet werden soll.

### III. Chronik der Schule.

Der Vorstand der Realschule besteht gemäß § 4 des Statuts aus den Herren:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Oberbürgermeister Bunnemann,                              | } als ständigen Mitgliedern,                    |
| 2. Bürgermeister Dr. Stapenhorst,                            |   |
| 3. dem Direktor,   |   |
| 4. Kommerzienrat Mr. Delius,                                 | } von den Stadtverordneten auf 4 Jahre gewählt, |
| 5. Bankdirektor Dithoff,                                     |   |
| 6. Fabrikanten Reckmann, von den Vätern unserer Schüler, und |   |
| 7. Pfarrer Borjter, vom Schulvorstande                       |   |

Das Schuljahr ist mit gemeinsamer Andacht am Donnerstag, 21. April, begonnen. Dabei wurden die Herren Oberlehrer Gohdes, bisher Oberlehrer an der Realschule in Bitterfeld, und wissenschaftlicher Hilfslehrer Elß, bisher am Gymnasium zu Bernburg, von dem Unterzeichneten in ihr neues Amt eingeführt.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern wie Schülern ließ nur im letzten Vierteljahr zu wünschen übrig. Im Januar und Februar fehlten viele Schüler wegen Erkrankung an Influenza. Auch der Unterzeichnete mußte 8 Tage deswegen im Unterrichte vertreten werden, ebenso gleich darnach Herr Oberlehrer Dr. Meyer zur Capellen.

Herr Lehrer Elbreder nahm während der Ferien an einem sechswöchentlichen Kursus für Zeichenlehrer in Hannover teil, der ihn auch noch bis zum 1. Oktober seiner Lehrthätigkeit hier entzog.

Die Turnfahrt fand am 2. Juli statt. Das Ziel der III b war das Hermannsdenkmal, das der IV und V der Ravensberg und das der VI Bierschlingen. Am 21. Juli unternahm die ganze Schule nachmittags einen Spaziergang in den Stadtwald, darin Turnspiele veranstaltet wurden. Am Anfange und Schlusse der Spiele erfreute uns der Schülerchor durch eine Anzahl mehrstimmiger Lieder.

In gemeinsamer Andacht teilte am 1. August der Unterzeichnete den Schülern den Heimgang unseres ersten großen Reichskanzlers mit. In kurzer Ansprache kennzeichnete er seine Persönlichkeit und sein Werk, wodurch er sich ein Denkmal dauernder als von Stein und Erz in der Verehrung und Dankbarkeit des deutschen Volkes geschaffen habe. In Pflichttreue und Arbeitsfreudigkeit aber sei er unseres Volkes Lehrmeister, ein Vorbild auch unserer Jugend gewesen. Bei der Gedächtnisfeier unserer Bürgerschaft auf dem Johannisberge am Tage der Einsegnung der sterblichen Hülle dieses gewaltigen Geistes war es dem Unterzeichneten vergönnt, der Trauer über den Verlust des größten Sohnes unseres Vaterlandes Ausdruck zu geben.

Bei der Nachfeier des Sedantages am 1. Tage des Winterhalbjahres hielt Herr Oberlehrer Elß die Festrede, in der er, von den Folgen des großen Kampfes am 1. September 1870 ausgehend, ein Lebensbild Bismarcks entwarf.

Am 3. Februar nachmittags ward der Unterricht zum Eislauf ausgesetzt.

Unseres Kaisers Geburtstag ward durch Gesang, Deklamationen und eine Rede des Herrn Oberlehrers Gohdes festlich begangen. Bei dieser Festfeier konnte der Unterzeichnete ein Exemplar des wiederum von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige für höhere und mittlere Schulen verliehenen Wertes „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Kapitänleut. a. D. Wislicenus als Prämium für einen besonders guten Schüler überreichen. Einstimmiger Konferenzbeschluß hatte dieses Mal den Schüler der III b Walthar Boff bestimmt.